

Freundschaft

Jacob Bernhard Limburger

Text Simon Dach

Kräftig

T

8

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts
 2. Wenn er mit sei - nes *Glei - chen* soll tre - ten in ein
 3. Die Red' ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al -
 4. Wir sol - len uns be - *fra - gen* und sehn auf gu - ten
 5. Gott ste - het mir vor Al - len, die mei - ne See - le
 6. Mit die - sen *Bunds - ge - sel - len* ver - lach' ich Pein und
 7. Ich hab, ich ha - be Her - zen, so treu, wie sich's ge -
 8. Ich bin auch ih - nen wie - der von Grund der See - len

B

5

8

an, als dass er Treu er - zeigen und
Band, ver - spricht sich, nicht zu wei - chen mit
 lein für uns nur sol - len le - ben und
Rat, das Leid ein - an - der kla - gen, das
 liebt; dann soll mir auch ge - fal - len, der
Not, geh' auf den Grund der Höl - len und
 bührt, die Heu - che - lei und Scher - zen nie
hold! Ich lieb' euch mehr, ihr Brü - der, als

1. als dass er Treu er - zeigen und

B

8

8

Freund - schaft hal - ten kann, und Freund - schaft hal - ten kann.
Her - zen, Mund und Hand, mit *Her - zen, Mund und Hand.*
 fern von Leu - ten sein, und fern von Leu - ten sein.
uns be - trof - fen hat, das *uns be - trof - fen hat.*
 mir sich herz - lich gibt, der mir sich herz - lich gibt.
bre - che durch den Tod, und *bre - che durch den Tod.*
 wis - sent - lich be - rührt, nie wis - sent - lich be - rührt.
al - ler Er - den Gold, als *al - ler Er - den Gold!*

1. hal - ten kann.

B